NOV 24 1920
© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Beiträge
zur Kenntnis der Cryptinengattung *Hemiteles* Grav.
Mit einer Übersicht der neueren paläarktischen Arten.

Von Prof. **Habermehl**, Worms a. Rh.

♀.

(4). 1. Thorax mehr oder weniger rot.
(3). 2. Thorax fast ganz rot. Tergite 1—5 rot. Alle Hüften schwarz. Vorderflügel unter dem Stigma ganz schwach wolkig getrübt. 1. *sanguinatorius* n. sp.
(2). 3. Nur Prothorax und der gröfste Teil des Mesonotums rot. Tergite 2—4 scherbengelb, an den Seiten schwarzfleckig. Alle Hüften rot, die hintersten schwarz gezeichnet. Vorderflügel ohne wolkige Trübung unter dem Stigma. 2. *elongatus* Sm. v. B.
(1). 4. Thorax schwarz.
(8). 5. Hinterleib schwarz.
(7). 6. Tergite 1—2 nadelrissig, Hinterrand schmal rot. Vorderflügel mit einer dunklen Querbinde unter dem Stigma. 3. *pfankuchi* Sm. v. B.
(6). 7. Nur das 1. Tergit nadelrissig, das 2. Tergit glänzend. Vorderflügel ohne dunkle Querbinde. Hinterleib schwach bläulich schimmernd. 4. *nigricans* Sm. v. B.
(5). 8. Hinterleib z. T. rot oder rötlich-scherbengelb.
(14). 9. Hinterleib z. T. rot.
(16). 10. Areola nach aufsen offen.
(15). 11. Vorderflügel ohne dunkle Querbinden.
(13). 12. Tergite 1—3 rot. Alle Hüften rot. 5. *rufobasalis* n. sp.
(12). 13. Tergite 2—7 rot, mehr oder weniger dunkel gewölkt. Vorder- und Mittelhüften gelbrot, Hinterhüften rot. Fühler schwarzbraun. 6. *silvicola* n. sp.
(9). 14. Hinterleibsmitte rötlich-scherbengelb (3. Tergit mit etwas verdunkeltem Hinterrand, 4. Tergit mit gelblicher Scheibe). Fühlerbasis rostrot. 7. *bredensis* Sm. v. B.
(11). 15. Vorderflügel mit 2 braunen Querbinden. Fühler gelbrot, in der Mitte breit schwarz. Tergite 1—4 gelbrot, das 4. an den Seiten breit schwarz. 8. *bizonatus* Pfank.
(10). 16. Areola geschlossen, mit schwächerem Aufsennerv. Tergite 2—3 rostrot, mit schwarzem Hinterrand. Mittelhüften braun, Hinterhüften schwarz. 9. *hemerobii* Pfank.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

♂.

(10). 1. Nervellus antefurkal.
(9). 2. Areola nach aufsen offen.
(8). 3. Mediansegment ohne Seitendornen.
(7). 4. Hinterleib schwarz.
(6). 5. Vorderflügel mit 2 dunklen Querbinden. Alle Hüften gelbrot. Hinterste Schienen schwarzbraun mit weifslicher Basis. 10. *algericus* n. sp.
(5). 6. Vorderflügel ohne dunkle Querbinden. Alle Hüften schwarz. Hinterste Schienen gelbbraun, ohne weifsliche Basis. 11. *melanocephalus* Sm. v. B.
(4). 7. Hinterleib z. T. rot. Tergite 2—7 rot, 2 mit schwärzlichem Scheibenfleck von wechselnder Gröfse. 12. *rusticus* n. sp.
(3). 8. Mediansegment mit starken stumpfen Seitendornen. Hinterste Schenkel schwarz. 3. Tergit rot. Grofse Art vom Habitus eines Phygadeuon. 13. *variolosus* Haberm.
(2). 9. Areola geschlossen mit schwächerem Aufsennerv. Tergite 2—3 rostrot, mit schwarzem Hinterrand. Mittelhüften braun, Hinterhüften schwarz. 9. *hemerobii* Pfank.
(1). 10. Nervellus postfurkal.
(12). 11. Seitendornen sehr kräftig, breit, abgeplattet. Tergite 1—2 längsstreifig. Alle Hüften schwarz. Tergite 2—4 rot, schwarz gewölkt. 14. *lamelliger* Sm. v. B.
(11). 12. Seitendornen fehlend. Postpetiolus und 2. Tergit fein nadelrissig. Tergite 2—4 gelbrot. Vorder- und Mittelhüften bleich gelb, Hinterhüften gelbrot. 15. *tenellus* n. sp.

1. *H. sanguinatorius* n. sp. ♀. 1 ♀ bez. „Forêt de Bainen 9. VI. 10 Algier“ (leg. Dr. J. Bequaert, Brügge).

H. rufus Brischke ♀ durch den roten Thorax ähnelnd, aber sonst weit abweichend. Die beiden Arten lassen sich in folgender Weise unterscheiden:

— Fühler dreifarbig. Hinterleib ganz rot. Alle Hüften gelb. Gesicht mit 2 grofsen braunroten Flecken. *rufus* Brischke ♀.

Bem.: Bei dem einzigen mir zu Gesicht gekommenen ♀ bez. „Wöllmisse b. Jena 15. 6. 16“ (leg. Cohrs Chemnitz) ist das Gesicht durchaus mattschwarz, nicht rotfleckig. 2. Tergit fein runzlig punktiert. Areola mit zartem Aufsennerv.

= Fühler einfarbig, schwärzlich, Spitzenhälfte bräunelnd. Basalhälfte des Hinterleibs rot. Alle Hüften und Gesicht schwarz. *sanguinatorius* ♀.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Kopf quer, hinter den Augen kaum verengt, hinten gerundet. Fühler schlank, fadenförmig, gegen die Basis etwas verdünnt. Geifselglieder 1—2 gleichlang, 1 fast doppelt so lang als das annähernd kugelförmige Schaftglied. Kopfschild geschieden, in der Mitte des Vorderrandes mit zwei knötchenförmigen Zähnchen bewehrt. Gesicht und Stirn dicht und fein punktiert. Pronotum ohne Mittelkiel. Mesonotum fein punktiert, fast matt, mit flachen Notaulen. Mesopleuren glänzend, in der Mitte weitläufig zart punktiert. Mediansegment schwach runzlig skulptiert, glänzend, vollständig gefeldert, mit zarten Leisten, ohne Seitendörnchen, nach hinten fast senkrecht abfallend. Oberes Mittelfeld unregelmäfsig hexagonal, kaum länger als breit, mit zarter, etwas hinter der Mitte entspringender Costula. Hinteres Mittelfeld flach ausgehöhlt, glänzend, mit zwei deutlichen Längsleisten. Spirakeln klein, kreisrund. Hinterleib gestielt, glänzend. Postpetiolus quer, mit undeutlichen Längskielen, in der Mitte grübchenartig eingedrückt. Tergite 2—3 kräftig punktiert. Terebra etwas länger als der halbe Hinterleib. Areola pentagonal, mit fehlendem Aufsennerv. Nervellus gebrochen, antefurkal. — Rot. Fühler schwärzlich, gegen die Spitze zu bräunelnd. Kopf, oberer Halsrand, Umgebung des Schildchens und Hinterschildchens bis zur Flügelwurzel, Vorderrand des Mesosternums, Mesosternalfurche, alle Hüften, Tergite 6—8 und Spitzenhälfte des 5. schwarz. Alle Schenkel, hinterste Schienen und hinterste Tarsen schwarzbraun. Schienen und Tarsen der Vorder- und Mittelbeine mehr gelbbraun. Basisfleckchen der Mandibeln, vordere und mittlere Schenkelringe, Basis und Sporen der hintersten Schienen nebst den Flügelschüppchen weifslich. Stigma pechfarben, mit bleichem Basalfleckchen. Flügel hyalin, unter dem Stigma ganz schwach wolkig getrübt. Länge: ca. 6 + 2 mm. Die Type befindet sich in meiner Sammlung.

2. *H. elongatus* Sm. v. B. ♀ (Tunis. Hym. p. 25. Ent. Ber. 1913).

„Kopf quer, etwas breiter als der Körper, hinten verschmälert, aber nicht plötzlich hinter den Augen verengt; Scheitel schwach ausgerandet; Wangen etwas geschwollen; Kopfschild an der Spitze deutlich gezähnt, nicht geschieden, an der Basis nur schwach eingedrückt; Scheitel, Stirn, Gesicht, Schläfen, Wangen und Kopfschild sehr fein ledrig, der letztere etwas punktiert. Fühler fadenförmig, gegen die Spitze schwach verdickt.

Thorax länger als hoch, Notaulen tief eingedrückt, Pronotum ohne Kiel und Seitengrübchen; durchaus fein ledrig, nur die Propleuren schwach gestreift, Schildchen punktiert und die mittleren Felder des Metathorax etwas querrunzlig; Metathoraxfelder deutlich;

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Basalfeld und oberes Mittelfeld zusammenfliefsend, verlängert, bis jenseits der Mitte reichend, area petiolaris vergleichsweise kurz; Luftlöcher des Metathorax klein und kreisrund.

Areola pentagonal, mit fehlendem Aufsennerv; fenestrae geschieden; unterer Aufsenwinkel der Diskoidalzelle spitz; Nervellus etwas antefurkal, fast opposit, hinter der Mitte gebrochen.

Beine schlank, vorderste Schienen geschwollen.

Hinterleib länglich-eiförmig und etwas länger als Kopf und Thorax zusammen; erstes Hinterleibssegment allmählich von der Spitze nach der Basis verschmälert, an der Spitze nicht stark erweitert, von der Basis bis zur Spitze nadelrissig, die äufserste Spitze glänzend; alle Segmente, mit Ausnahme des 1., breiter als lang, 2, 3 und 4 schwach quer eingedrückt, ledrig, an der Spitze glänzend. Terebra, von oben gesehen, so lang wie die Segmente 2, 3 und 4 zusammengenommen. Länge, einschliefslich der Terebra, $6^1/_2$ mm.

Eine etwas unscheinbare Art. Kopf schwarz, Mandibeln rot, Zähne schwarz, Palpen pechfarben. Fühler schwach rötelnd. Thorax schwarz, Prothorax und Mesonotum rot, letzteres in der Mitte mit schwarzem Längsfleck; Schildchen rot. Segment 1 schwarz, Spitze und 2—4 scherbengelb, an den Seiten breit schwarz gesprenkelt, Segmente 5—8 schwarz mit bleichem Hinterrand. Flügelschüppchen und Flügelwurzel weifslich. Flügel hyalin, Stigma pechfarben, an Basis und Spitze bleich. Beine rot; hinterste Hüften und Trochanteren und alle Schenkel schwarz gezeichnet, hinterste Schienen an Basis und Spitze und hinterste Tarsen schwärzlich. Ich fing ein ♀ an niederen Pflanzen in der Umgebung von Tunis, etwa Mitte April 1911. Nach Schmiedeknechts „Opuscula Ichneumonologica" gelangt man bis zu Nr. 39; die Flügel der vorliegenden Art sind indes hyalin."

3. *H. pfankuchi* Sm. v. B. ♀ (D. E. Z. 1913 p. 462).

„Kopf quer, hinter den Augen schief gerundet; Wangen geschwollen; Augen innen schwach divergierend.

Kopfschild undeutlich geschieden, mit abgerundetem, in der Mitte nicht gezähntem Vorderrande; mit Ausnahme des fein ledrig skulptierten und behaarten Gesichts schwach glänzend. Fühler fadenförmig, nicht ganz so lang als zwei Drittel der Körperlänge; Geifsel 20gliedrig, die basalen Glieder verlängert und gegen die Mitte zu an Länge abnehmend, 2. Glied nur wenig kürzer als das Basalglied.

Thorax zylindrisch, schmäler als der Kopf; Notaulen deutlich, etwas glänzend; Mesonotum punktiert, der Mittellappen sehr dicht punktiert und matt, Mesopleuren längsstreifig, Speculum glänzend;

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Metathorax grob gerunzelt mit 2 deutlichen Quer-, aber undeutlichen Längsleisten; area petiolaris etwas ausgehöhlt; Seitendornen sehr klein; Luftlöcher des Metathorax klein und kreisrund.

Stigma der Vorderflügel breit, Radius aus der Mitte desselben entspringend; Aufsennerv der Areola fehlend, der Innennerv fast 2mal länger als sein Abstand vom nervus recurrens; Diskokubitalnerv fast gerade; unterer Aufsenwinkel der Diskoidalzelle spitz. Nervellus deutlich antefurkal, im hinteren Drittel gebrochen.

Hinterleib länglich eiförmig, kaum breiter als der Thorax, glänzend; Basalsegment gegen die Spitze zu mäfsig erweitert, durchaus scharf nadelrissig, an der äufsersten Spitze glänzend, mit kaum vortretenden Luftlöchern; 2. Segment nadelrissig, gegen die Spitze zu glänzend, folgende Segmente glänzend; Terebra von oben gesehen so lang wie das 2., 3. und 4. Segment zusammengenommen. Beine normal, vorderste Schienen schwach aufgeblasen.

Länge, einschliefslich der Terebra, $4^1/_2$ mm.

Eine schlanke, etwas glänzende Art. Kopf schwarz. Mandibeln rötelnd, Palpen gelblich. Fühler rötelnd, gegen die Basis zu rostfarben. Thorax schwarz. Flügel mit verdunkelter Binde unter dem Stigma; Tegulae gelblich, Flügelwurzel strohgelb, Stigma und Flügelgeäder bleich pechfarben. Hinterleib schwarz, Hinterrand der Segmente 1—2 schmal rot. Beine rotgelb, braun gewölkt, namentlich an den Hinterbeinen.

Diese Art findet ihren Platz hinter Nr. 62 der Schmiedeknechtschen Hemitelinen-Tabelle (Opusc. Ichneum. p. 769).

Ich streifte ein ♀ vom Unterholz in Burgst, in der Nähe von Breda (Holland) im Mai 1912.

Benannt zu Ehren des Herrn K. Pfankuch, Lehrer in Bremen."

4. *H. nigricans* Sm. v. B. ♀ (Tunis. Hym. p. 24. Ent. Ber. 1913).

„Kopf von vorn gesehen fast dreieckig, quer, aber nicht sofort unmittelbar hinter den Augen abschüssig; Wangen verlängert; Kopfschild an der Basis bogenförmig eingedrückt, aber nicht geschieden, vorn gerundet, in der Mitte nicht gezähnt; Scheitel fein quer streifig-punktiert; Stirn, Gesicht, Kopfschild, Schläfen und Wangen ledrig punktiert. Fühler schlank, fadenförmig; Schaftglied eiförmig, deutlich, aber nicht stark eingeschnitten.

Thorax normal, länger als hoch; Pronotum nicht gekielt; Mesonotum dicht und fein punktiert, Mittellappen quer streifig-punktiert; Notaulen deutlich; Schildchen fein punktiert; etwas gewölbt, nicht gerandet; Pleuren runzlig punktiert; Speculum fein punktiert, glänzend; Metathorax gerunzelt; an demselben nur die äufseren Felder, die hintere Querleiste und die Seitenleisten

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

deutlich; oberes Mittelfeld undeutlich; Luftlöcher klein und kreisrund; Seitendornen fehlend.

Stigma von normaler Gröfse; Areola nach aufsen offen, ohne Spur eines Aufsennervs; fenestrae breit geschieden. Nervellus deutlich antefurkal, weit hinter der Mitte gebrochen.

Beine schlank.

Hinterleib länglich-eiförmig; Basalsegment nadelrissig, allmählich, obgleich nicht stark, von der Basis nach der Spitze erweitert, ohne vortretende Luftlöcher; 2. Segment und folgende glänzend, die Apikalsegmente sehr fein behaart. Terebra nicht ganz so lang wie der Hinterleib.

Länge 5 mm.

Kopf, einschliefslich der Mandibeln und Palpen, und Fühler ganz schwarz. Thorax, einschliefslich des Schildchens, schwarz; Flügelschüppchen scherbengelb, Flügelwurzel strohgelb. Flügel hyalin, nicht gebändert; Stigma pechfarben. Hinterleib schwarz, mit schwach bläulichem Schimmer; Postpetiolus seitlich schwach und Einschnitt zwischen Segment 2—3 undeutlich rötelnd. Beine schwärzlich; äufserste Basis aller Schenkel, Spitze der vorderen Schenkel und vordere Schienen gänzlich rötlich.

Diese Art folgt in der Schmiedeknechtschen Hemiteles-Tabelle auf Nr. 84 (Opusc. Ichn. p. 772).

Ich fing 2 ♀♀ in Korbous etwa Ende April 1911."

5. *H. rufobasalis* n. sp. ♀. 2 ♀♀ bez. „Worms Sept. am Rheinufer".

Ähnelt *H. castaneus* Taschb. ♀. Beide Arten unterscheiden sich in folgender Weise:

— Oberes Mittelfeld etwas quer. Fühler braun, Basalhälfte und Hinterleibsmitte rot. Terebra nur wenig kürzer als der Hinterleib. *castaneus* Taschb. ♀.

= Oberes Mittelfeld etwas länger als breit. Fühler schwarz, Geifselglieder 1—2, Basalhälfte von 3 und Tergite 1—3 rot. Terebra ungefähr von halber Hinterleibslänge. *rufobasalis* ♀.

Kopf quer, hinter den Augen kaum verengt, hinten gerundet. Kopfschild undeutlich geschieden, glänzend, in der Mitte des Vorderrandes mit 2 winzigen Knötchen bewehrt. Fühlergeifsel fadenförmig, gegen die Basis zu verdünnt. 1. Geifselglied länger als das Schaftglied, Geifselglieder 1—2 gleichlang. Wangen etwas breiter als die Basis der Mandibeln. Gesicht, Stirn, Mesonotum und Mesopleuren fein ledrig, matt, letztere mit glänzendem Speculum. Pronotum ohne Kiel. Notaulen nur vorn angedeutet, flach. Mediansegment deutlich und vollständig gefeldert. Oberes Mittel-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

feld hexagonal, etwas länger als breit, mit deutlicher, kurz hinter der Mitte entspringender Costula. Seitendörnchen schwach, höckerartig. Luftlöcher klein, kreisrund. Hinterleib gestielt, breit lanzettlich. Petiolus abgeplattet. Tergite 2—3 nebst dem queren Postpetiolus fein gerunzelt, 4—7 glatt, glänzend. Terebra halb so lang wie der Hinterleib. Areola pentagonal, mit fehlendem Aufsennerv. Nervellus hinter der Mitte gebrochen, antefurkal. — Schwarz. Geifselglieder 1—2, Basalhälfte von 3, Tergite 1—3 und Beine, einschliefslich aller Hüften, rot. Tergite 4—7 und Hinterrandmitte des 3. Tergits schwarz, zart bläulich bereift. Tegulae weifslich. Stigma pechfarben mit weifsem Basalfleckchen.

Länge: ca. 5 + 1,5 mm.

Die Type befindet sich in meiner Sammlung.

6. *H. silvicola* n. sp. ♀. 2 ♀♀ bez. „Salem Hochvogesen Aug. 1913".

Mit *H. nigrobasalis* Schmiedekn. ♂ und *H. bredensis* Sm. v. B. ♀ (D. E. Z. 1913 p. 463) verwandt. Die 3 Arten lassen sich in folgender Weise unterscheiden:

(4). 1. Kopfschild deutlich gezähnt.

(3). 2. Basalglieder der Fühlergeifsel rötlich. Tergite 2—3 dicht und fein punktiert, mit etwas wulstigem und glänzendem Endsaum, 2—7 rot. Hüften weifslich, hinterste Hüften schwarz, an der Spitze weifslich. *nigrobasalis* Schmiedekn. ♂.

(2). 3. Fühlerbasis bis zum 5. Geifselglied rostrot. 2. Tergit, mit Ausnahme des Spitzendrittels, ledrig. Tergite 2—7 rotgelb, 3 an der Spitze schwach verdunkelt, 4 mit gelblicher Scheibe. Alle Hüften rotgelb. *bredensis* Sm. v. B. ♀.

(1). 4. Kopfschild ungezähnt. Fühler durchaus schwarzbraun. 2. Tergit äufserst fein querrissig, fast glatt, 3. Tergit und folgende poliert, 2—7 rot, mehr oder weniger verdunkelt. Alle Hüften rot, äufserste Basis der hintersten Hüften verdunkelt. *silvicola* ♀.

Kopf quer, hinter den Augen etwas gradlinig verschmälert. Fühler fadenförmig, gegen die Basis zu verdünnt. Kopfschild undeutlich geschieden, ungezähnt. Gesicht, Stirn und Mesonotum äufserst fein und dicht punktiert, matt. Pronotum ohne Kiel. Mesopleuren mäfsig glänzend, mit Spuren von nadelrissiger Skulptur. Mediansegment nach hinten abfallend, deutlich und vollständig gefeldert. Seitendörnchen schwach, höckerartig. Oberes Mittelfeld hexagonal, quer, mit etwas hinter der Mitte entspringender Costula und fast winklig gebrochener hinterer Schlufsleiste. Hinteres

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Mittelfeld schwach ausgehöhlt, fein querrissig. Spirakeln klein, kreisrund. Hinterleib gestielt. Postpetiolus undeutlich fein nadelrissig, mit grübchenartiger Vertiefung in der Mitte. 2. Tergit glänzend, bei guter Vergröfserung äufserst fein querrissig, 3. Tergit und folgende poliert. Terebra so lang wie der Hinterleib ohne das 1. Segment. Areola pentagonal, mit fehlendem Aufsennerv. Nervellus schwach hinter der Mitte gebrochen, antefurkal. — Schwarz. Unterseite des Schaftgliedes braunrot. Tergite 2—7 rot, mehr oder weniger verdunkelt. Beine rot. Vorder- und Mittelhüften mehr gelbrot. Vorder- und Mitteltrochanteren bleich. Hinterste Hüften an der äufsersten Basis mehr oder weniger verdunkelt. Flügelschüppchen weifslich. Stigma hellbraun.

Länge: ca. 4 + 1 mm.

Die Typen befinden sich in meiner Sammlung.

7. *H. bredensis* Sm. v. B. ♀ (D. E. Z. 1913 p. 463).

„Kopf quer, breiter als der Thorax, nach hinten etwas verengt; Gesicht breiter als hoch, mit parallelen Seiten; Kopfschild nicht geschieden, in der Mitte des Vorderrandes zweizähnig; Wangen etwas geschwollen; matt, durchaus ledrig. Fühler fadenförmig, gegen die Spitze zu schwach verdickt. Geifsel 22gliedrig, Basalglied mehr als 3mal so lang als breit. Glieder 1—2 ungefähr gleichlang.

Thorax fast zylindrisch, mit schwachen Notaulen, durchaus ledrig, nur Pro- und Mesopleuren längsstreifig und glänzend; Mediansegment vollständig und deutlich gefeldert, Basalfeld nach hinten konvergent, oberes Mittelfeld hexagonal, viel breiter als lang, die Costula hinter der Mitte entsendend; Spirakeln klein und kreisrund. Stigma ziemlich breit, Radius aus der Mitte des Stigmas entspringend; Areola pentagonal mit fehlendem Aufsennerv, der innere Quernerv etwas länger als sein Abstand vom rücklaufenden Nerv, hornige Stelle des letzteren nicht geteilt; unterer Aufsenwinkel der Diskoidalzelle spitz. Nervellus fast opposit, hinter der Mitte gebrochen und einen deutlichen Nerv aussendend.

Hinterleib eiförmig, etwas abgeplattet; Basalsegment mit deutlichem Seitenrand, Petiolus abgeplattet, Postpetiolus gegen die Spitze zu erweitert, mit nicht vortretenden Luftlöchern, ledrig, in der Spitzenhälfte nadelrissig, an der äufsersten Spitze in der Mitte glänzend; 2. Segment ledrig, Spitzendrittel und folgende Segmente glänzend; Terebra, von oben gesehen, etwas kürzer als der Hinterleib. Beine normal.

Länge, einschliefslich der Terebra, $6^1/_2$ mm.

Etwas kräftige Art vom Habitus eines Phygadeuon. Kopf

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

schwarz. Mundteile gelbbraun. Fühler von der Basis bis zum 5. Geifselglied rostrot, Spitzenhälfte schwärzlich. Thorax schwarz. Flügel hyalin, schwach getrübt; Flügelschüppchen und Flügelwurzel weifs, Stigma und Geäder pechfarben. Hinterleib rötlichgelb, Basalsegment, mit Ausnahme der Spitze, schwarz, 3. Segment mit etwas verdunkelter Spitze, 4. Segment mit gelblicher Scheibe. Beine rötlich-scherbengelb, Trochanteren weifslich, hinterste Schienen und hinterste Tarsen schwach verdunkelt. Diese Art ist mit *Hemiteles nigrobasalis* Schmiedekn. nahe verwandt, weicht aber durch die Skulptur des Thorax und Hinterleibs sowie durch die Färbung der Beine ab.

Ich erbeutete 1 ♀ an Hecken in der Umgebung von Breda (Burgst) Juli 1912."

8. *H. bizonatus* Pfank. ♀ (D. E. Z. 1910 p. 407).

„Dieses ♀ fällt auf durch die Färbung der Fühler, indem Schaft und Geifselglied 1 und 2 einerseits, andererseits die letzten 8—10 Glieder der Spitze schön gelbrot gefärbt sind, während die Mitte breit schwarz gezeichnet ist. Der Körper ist durchgehends matt, nur die Hinterleibssegmente 4—7 sind glänzend; die Flügel sind mit je 2 dunklen Binden geziert.

Kopf: Quer, hinter den hervortretenden Augen sich rundlich stark verschmälernd; Gesicht nach unten hin sich schwach erweiternd; Wangen verlängert und verbreitert, breiter als die Basis der Oberkiefer; Fühler nach der Basis hin sich ein wenig verjüngend, erstes Geifselglied 4mal, das zweite Glied 3mal so lang als breit; Scheitel tief ausgerandet.

Vorderleib: Mesonotum mit Rückenfurchen, die Spitze des Schildchens in gleicher Höhe mit dem Mesonotum liegend, die matten Mittelbrustseiten sind runzlig-punktiert und mit kleinem, glänzendem Speculum versehen; Mittelsegment deutlich und vollkommen gefeldert, gerunzelt, die Costula gleich hinter der Mitte austretend. Flügel, wie schon erwähnt, mit je 2 braunen Binden, auch im Radialfeld des Hinterflügels ein bräunlicher Fleck. Nervulus interstitiell, Nervellus antefurkal, weit hinter der Mitte gebrochen.

Hinterleib: Das 1. Segment von der Basis bis zur Spitze sich allmählich erweiternd, Luftlöcher ein wenig hervortretend; Postpetiolus längsrissig; Segment 2 punktiert, in der Mitte bis zur Spitze hin fein längsrissig; Segment 3 punktiert, auch Segment 4 an der Basis noch mit feinen Punkten; Segment 1—3 mit deutlichen Einschnitten; Bohrer fast so lang wie das 1. Segment.

Färbung: Schwarz. Gelbrote Farbe zeigen: 1. die Oberkiefer (Zähne jedoch schwarz!) und die Lippentaster; 2. der

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Fühlerschaft, Geifselglied 1 und 2 und die letzten 8—10 Glieder der Spitze; 3. Segment 1—4, doch zeigt sich vor dem Postpetiolus eine dunkle Querbinde und Segment 4 ist an den Seiten breit schwarz; 4. die Beine, indes sind sowohl die Vorder- und Mittelschenkel als auch die Hinterhüften sämtlich an der Rückseite grundwärts geschwärzt; die Spitze der Hinterschienen ist schwach gebräunt, jedes letzte Tarsenglied schwarz. Flügelwurzel hell, Flügelschüppchen braunschwarz, Stigma braun, an der Basis weifs. Der Oberrand des Pronotums ist ganz schmal rot, ebenso der Callus vor den Flügelschüppchen und ein Strich unter den Flügeln.

Länge: 4,5 mm.

Nach Schmiedeknechts *Hemiteles*-Tabelle kommt man bis auf S. 782 und daselbst bis zu Nr. 151 (*infumatus* Thoms. und *incisus* Bridgm.). Von beiden Arten weicht die neue Art ab durch die 2 dunklen Binden auf jedem Flügel, durch die Fühlerfärbung und die Gröfse, von ersterer noch durch die Beinfärbung und den kürzeren Bohrer, von letzterer durch die Skulptur des Kopfes und des Hinterleibs.

Gefangen wurde obige neue Art von Herrn Dr. Kuhlgatz am 11. Juli 1902 in Neulinuen bei Danzig zwischen Gras."

9. *H. hemerobii* Pfank. ♀♂ (D. E. Z. 1914 p. 539).

„Kopf quer, hinter den Augen deutlich verschmälert, matt, nur Kopfschild, Wangen und Schläfen mit Glanz; Wangen kräftig entwickelt, so lang wie die Mandibeln an ihrer Basis; Gesicht beim ♀ kaum, beim ♂ dicht silberweifs behaart; Geifsel bei ♀♂ 21gliedrig, fadenförmig, das 1. Glied am längsten, länger als der Schaft; Stirn und Scheitel gewölbt, matt, mit feiner Skulptur, die Punktaugen beim ♂ gröfser als beim ♀.

Vorderleib glänzend, beim ♂ dichter behaart als beim ♀, Rückenfurchen deutlich, nicht tief, aber lang; die Mittelbrustseiten fast glatt und sehr glänzend; Mittelsegment vollständig und deutlich gefeldert, das Mittelfeld sechseckig, die Costula in der Mitte oder eben vor derselben austretend, die area petiolaris die Mitte erreichend, Luftlöcher klein und rund.

Hinterleib beim ♀ spindelförmig, beim ♂ lanzettlich, bläulich bereift, beim ♂ dichter behaart als beim ♀; Segment 1 und 2 beim ♂ runzlig-nadelrissig, Segment 3—7 und beim ♀ der ganze Hinterleib glatt und glänzend; bei letzterem der Postpetiolus vorn in der Mitte mit einer Grube, beim ♂ das zweite Segment mit Variolen; Bohrer aus einer Bauchspalte tretend, fast von Hinterleibslänge.

Flügel glashell; Flügelmal grofs, graubraun bis grau-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

schwarz, an der Basis und Spitze hell, Radius hinter der Mitte austretend, Spiegelzelle fünfeckig, mit schwächerer Aufsenader, Ramellus angedeutet, Hinterwinkel der Diskoidalzelle sehr spitz, Nervulus interstitial oder schwach postfurkal, Nervellus antefurkal, weit hinter der Mitte gebrochen, Basalader senkrecht stehend, gebogen.

Färbung des ♀: schwarz, Palpen rötlichgelb, Mandibeln etwas braun gefleckt, Geifsel ebenfalls braun; Schulterbeule rötlichgelb, Flügelschüppchen und Flügelbasis gelbweifs; Segment 2 und 3 an der Basis mehr oder minder breit rostrot, an der Spitze schwarz; Beine gelbrot bis braunrot, die Schienen an der Basis etwas heller; die Mittelhüften braun, die Hinterhüften schwarz mit etwas rötlicher Spitze; Basis der mittleren und hinteren Schenkelringe schwarz; Hinterschienen nebst ihren Tarsen mehr oder minder stark braun.

♂: schwarz, Palpen rotgelb; Mandibeln und Unterseite des Schaftes mit mehr oder minder grofsem, gelbem Fleck; Schulterbeule, Flügelschüppchen und Flügelbasis weifslichgelb; Segment 2 und 3 an ihrer Basis mehr oder weniger breit rostrot, dahinter schwarz; Beinfärbung etwas dunkler als beim ♀, insbesondere an den Mittelhüften und den Hinterbeinen.

Fundort: Lesum bei Bremen.

Wirt: *Hemerobius nervosus* F.; durch Zucht 3 ♀♀ und 5 ♂♂ im Februar und März 1914 erhalten."

10. *H. algericus* n. sp. ♂. 1 ♂ bez. „Sa. Cruz — Oran Algeria 11. VI. 10" (leg. Dr. J. Bequaert, Brügge).

Mit *H. areator* Grav. ♂ verwandt. Die ♂♂ beider Arten lassen sich in folgender Weise unterscheiden:

— Oberes Mittelfeld des Mediansegments an den Seiten nicht deutlich begrenzt, fast quer. Thorax und Hinterleib braunrot gezeichnet. Flügelbinden wenig deutlich. *areator* Grav. ♂.

— Oberes Mittelfeld des Mediansegments ringsum gut begrenzt, länger als breit. Thorax und Hinterleib durchaus tief schwarz. Flügelbinden sehr deutlich. *algericus* ♂.

Kopf quer, hinter den Augen kaum verengt, hinten gerundet. Fühlergeifsel schlank, borstenförmig. Kopfschild klein, deutlich geschieden, glänzend, mit breit gerundetem, in der Mitte nicht gezähntem Vorderrand. Gesicht fast eben, quer, nebst Stirn fein ledrig, matt. Pronotum nicht gekielt. Mesonotum fein punktiert, mit deutlichen Notaulen. Mesopleuren z. T. fein nadelrissig. Mediansegment nach hinten abfallend, fein gerunzelt, ohne Seitendörnchen, deutlich und vollständig gefeldert, mit kleinen kreis-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

runden Luftlöchern. Oberes Mittelfeld hexagonal, länger als breit, mit etwas vor der Mitte entspringender Costula. Hinterleib deutlich gestielt. 1. Tergit mit 2 schwachen, sich hinter den kaum vortretenden Luftlöchern verlierenden Längskielen. Postpetiolus etwas länger als breit, mit fast parallelen, scharf gerandeten Seiten. Tergite 1—3 dicht und fein punktiert, fast matt. Areola pentagonal, mit fehlendem Aufsennerv. Nervellus gebrochen, antefurkal. — Schwarz. Schaftglied, Annellus und alle Hüften gelbrot. Alle Schenkel und Schienen schwarzbraun, Mittel- und Hinterschenkel mehr oder weniger braunrot gezeichnet. Hinterste Schienen mit weifslicher Basis. Alle Tarsen und Vorderseite der vordersten Schienen bleich-gelbrot. Tegulae und Stigma pechfarben, letzteres mit elfenbeinweifser Basis. Flügel hyalin, Vorderflügel mit 2 dunklen Querbinden geschmückt.

Länge: ca. 6 mm.

Die Type befindet sich in meiner Sammlung.

11. *H. melanocephalus* Sm. v. B. ♂ (Tunis. Hym. p. 23 Ent. Ber. 1913).

„Kopf etwas geschwollen, nicht unmittelbar hinter den Augen verschmälert, mit kaum ausgerandetem Scheitel; Wangen kurz; durchaus fein ledrig, Vorderrand des Kopfschildes in der Mitte gezähnt, an der Spitze glänzend, letzterer nicht geschieden, nicht einmal an der Basis eingedrückt. Fühler nicht kräftig, fadenförmig, gegen die Spitze etwas verdünnt. Thorax fast zylindrisch, etwas schmäler als der Kopf, fast 2mal länger als breit, durchaus ledrig, nur das Schildchen ledrig-punktiert; Notaulen nur vorn deutlich. Pronotum nicht gekielt. Metathorax deutlich gefeldert; Basalfeld verlängert, an der Spitze kräftig verengt, oberes Mittelfeld länger als breit, die Costula vor der Mitte entsendend; die 3 Mittelfelder fast gleichlang. Luftlöcher des Metathorax klein und kreisrund; Seitendornen fehlend.

Radius jenseits der Mitte des Stigmas entspringend; Aufsennerv der Areola fehlend; fenestrae breit geschieden. Nervellus antefurkal, hinter der Mitte gebrochen.

Hinterleib lang und schmal; Basalsegment gegen die Spitze zu allmählich erweitert, noch einmal so lang als an der Spitze breit, der Länge nach gefurcht und mit 2 sich bis jenseits der Luftlöcher erstreckenden Längskielen; Luftlöcher etwas vor der Mitte stehend; Segmente 2—3 fast quadratisch, folgende Segmente breiter als lang; Basalhälfte des Hinterleibs ledrig-gerunzelt, Apikalsegmente deutlich punktiert.

Beine schlank.

Länge $6^1/_2$ mm.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Eine unscheinbare, etwas behaarte Art. Kopf und Fühler schwarz, Basis der Mandibeln gelblich, Taster pechfarben. Thorax mit Schildchen schwarz. Flügel hyalin; Flügelschüppchen und Flügelwurzel weifs; Stigma pechfarben, mit weifser Basis. Beine gelbbraun; Hüften und Basalglied der Trochanteren schwarz und die apikalen Tarsalglieder etwas schwärzlich.

In der Schmiedeknechtschen *Hemiteles*-Tabelle folgt gegenwärtige Art auf Nr. 60.

Ich streifte 1 ♂ von niederen Pflanzen in der Umgebung von Zaghouan im April 1911."

12. *H. rusticus* n. sp. ♂. 2 ♂♂ bez. „Worms 8. V. am Rheinufer".

In der dichten und kräftigen Punktierung der Tergite 2—3 mit *H. punctatus* Ratzb. ♂ übereinstimmend. Die beiden Arten lassen sich in folgender Weise unterscheiden:

— Mediansegment mit Seitendornen. Hinterleib schwarz. *punctatus* Ratzb. ♂.

= Mediansegment ohne Seitendornen. Tergite 2—7 kastanienrot, 2 mit schwarzem Scheibenfleck von wechselnder Gröfse, die letzten Tergite schwärzlich. *rusticus* ♂.

Kopf quer, hinter den Augen kaum merklich verengt. Geifselglieder 1—2 fast gleichlang, 1 länger als das fast kugelförmige, tief ausgeschnittene Schaftglied. Kopfschild in der Mitte des Vorderrandes mit 2 deutlichen Zähnchen bewehrt. Gesicht sehr dicht punktiert, matt, dicht silbergrau behaart. Stirn, Mesonotum und Mesopleuren zart punktiert, glänzend. Notaulen nur vorn angedeutet, flach. Pronotum nicht gekielt. Mediansegment nach hinten abfallend, vollständig gefeldert, ohne Seitendornen. Spirakeln klein, kreisrund. Oberes Mittelfeld hexagonal, etwa so lang als breit, mit in der Mitte entspringender Costula. Hinterleib gestielt, schmal lanzettlich. Seiten des Petiolus bis zu den höckerartig vortretenden Luftlöchern sanft bogig geschwungen. Postpetiolus fast quadratisch, längsrunzlig. 2. Tergit ganz, Basalhälfte von 3 kräftig und dicht punktiert, wenig glänzend, Apikalhälfte von 3 und folgende Tergite feiner und weitläufiger punktiert, glänzender, 3 quadratisch. Flügel hyalin. Areola pentagonal, mit fehlendem Aufsennerv. Basalnerv vertikal, Nervulus interstitial. Unterer Aufsenwinkel der Diskoidalzelle spitz. Nervellus hinter der Mitte deutlich gebrochen, antefurkal. — Schwarz. Basalfleck der Mandibeln, Taster, Spitzen der vordersten Hüften, Trochanteren und Trochantellen der Vorder- und Mittelbeine bleich gelblich. Tergite 2—7 kastanienrot, die letzten Tergite verdunkelt. 2. Tergit bei dem einen ♂ mit gröfserem, bei dem anderen mit kleinerem,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

schwärzlichem Scheibenfleck. Schenkel und hinterste Schienen rot. Schienen und Tarsen der Vorder- und Mittelbeine bleich gelbrot. Hinterste Tarsen und Spitzen der hintersten Schienen schwarzbraun. Tegulae weifslich. Stigma pechfarben, mit bleichem Basalfleckchen.

Länge: cä. 5—7 mm.

Die Typen befinden sich in meiner Sammlung.

13. *H. variolosus* Haberm. ♂. 1 ♂ bez. „Obertal i. Schwarzw. Juli 1901" (D. E. Z. 1909 p. 635).

Grofse Art von *phygadeuon*-artigem Habitus. Anscheinend nahe verwandt mit dem mir nicht bekannten *Ph. grandiceps* Thoms. Beide Arten lassen sich in folgender Weise unterscheiden:

— Hinterleibsmitte und hinterste Schenkel rot. Postpetiolus dicht längsstreifig. Mediansegment stumpf 4-zähnig. Kleinere Art (4—5 mm). *Phygadeuon grandiceps* Thoms. ♂.

= Nur das 3. Tergit und Hinterecken des 2. kastanienrot. Hinterste Schenkel schwarz. Postpetiolus gerunzelt, längsschwielig. Mediansegment stumpf 2-zähnig. Gröfsere Art (6,5 mm). *H. variolosus* Haberm. ♂.

Kopf quer, ziemlich dick, mit breiten Schläfen, hinter den Augen etwas gradlinig verschmälert. Fühler kräftig, von Körperlänge. Schaftglied annähernd kugelförmig, kaum ausgeschnitten, kürzer als das 1. Geifselglied. Kopfschild undeutlich geschieden, in der Mitte des Vorderrandes mit 2 deutlichen Zähnchen bewehrt. Gesicht dicht silbergrau behaart, fein und dicht punktiert, matt. Stirn, Scheitel, Schläfen kräftig punktiert. Wangen etwas kürzer als die Basis der Mandibeln. Pronotum nicht gekielt. Mesonotum kräftig punktiert, mit kurzen, flachen Notaulen. Mesopleuren gerunzelt. Schildchen niedergedrückt, fast abgeplattet, zerstreut punktiert. Mediansegment nach hinten abfallend, kräftig netzig-gittrig gerunzelt, mit kräftig vortretenden Leisten. Oberes Mittelfeld grofs, hufeisenförmig, mit in der Mitte entspringender Costula und schwach ausgerandeter hinterer Schlufsleiste. Luftlöcher klein, kreisrund. Seitendornen kräftig, abgeplattet, stumpf. Hinterleib gestielt, breit lanzettlich. 1. Tergit mit 2 kräftigen bis zum Hinterrand verlaufenden Längskielen. Raum zwischen letzteren gerunzelt, vorn querschwielig, hinten längsschwielig. 2. Tergit fein gerunzelt, matt, in der Basalhälfte etwas narbig skulptiert, am äufsersten Hinterrand glatt, Tergite 3—7 zart punktiert, schwach glänzend. Areola pentagonal, mit fehlendem Aufsennerv. Fenestrae durch eine hornige Linie geteilt. Hinterer Aufsenwinkel der Diskoidalzelle fast ein rechter. Nervulus interstitial, Nervellus hinter der Mitte gebrochen, antefurkal. —

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Schwarz. Grofser Fleck auf der Unterseite des Schaftgliedes und Taster weifslich. Vorder- und Mitteltrochanteren, Flügelwurzel und Bauchfalte bleichgelb. Mandibeln und Flügelschüppchen rötlich braun. 3. Tergit und Hinterecken des 2. kastanienrot. Äufserster Hinterrand der Tergite 2—7 gelblich. Schenkel, Schienen und Tarsen der Vorder- und Mittelbeine gelbrot. Rückseite der Vorderschenkel mit kleinerem, braunem, Rückseite der Mittelschenkel mit gröfserem, schwarzem Mittelfleck. Hinterste Schenkel schwarz, äufserste Basis und hinterste Trochanteren rötelnd, letztere oben verdunkelt. Hinterste Schienen rot, an Basis und Spitze schwärzlich. Hinterste Tarsen schwarzbraun. Stigma pechfarben, an der äufsersten Basis bleich.

Länge: 6,5 mm.

Die Type befindet sich in meiner Sammlung.

14. *H. lamelliger* Sm. v. B. ♂ (Tunis. Hym. p. 26. Ent. Ber. 1913).

„Kopf quer, nicht unmittelbar hinter den Augen verengt; glänzend, spärlich punktiert, aber Gesicht etwas ledrig; Wangen schwach geschwollen; Kopfschild an der Basis nicht deutlich geschieden, mit fast abgestutztem Vorderrand. Thorax glänzend, Pro- und Mesothorax undeutlich skulptiert, ersterer nicht gekielt, letzterer mit deutlichen Notaulen; Metathorax gerunzelt, vollständig und deutlich gefeldert; Basalfeld gegen die Spitze verschmälert, oberes Mittelfeld verlängert, hexagonal, die Costula etwas vor der Mitte entsendend, Seitendornen auffallend grofs, breit und abgeplattet.

Radius jenseits der Mitte des Stigmas entspringend, letzteres an der Basis durchscheinend; Areola regelmäfsig, mit fehlendem Aufsennerv; Parallelnerv hinter der Mitte des Aufsennervs der Brachialzelle entspringend; unterer Aufsenwinkel der Diskoidalzelle spitz. Nervellus postfurkal, hinter der Mitte gebrochen. Hinterleib gestreckt; Segmente 1—3 an der Basis längsstreifig; folgende Segmente glänzend.

Beine schlank.

Länge: $5^1/_2$ mm.

Diese deutlich behaarte Art hat etwas *Phygadeuon*-artigen Habitus. Kopf, Fühler und Thorax ganz schwarz. Flügel hyalin, Flügelschüppchen und Stigma pechfarben, Flügelwurzel gelblich. Hinterleib schwarz; Segmente 2—4 rot, 2 und 4 schwarz gewölkt. Beine schwarz, vordere Schienen und Tarsen etwas rötelnd.

Die vorstehende Art folgt auf Nr. 254 (*Hemiteles Esenbecki* Grav.) p. 798 der Schmiedeknechtschen Opuscula Ichneumonologica.

Ich fing 2 ♂♂ in Ariana April 1911."

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

15. *H. tenellus* n. sp. ♂. 1 ♂ bez. „Umgeb. von Worms 12. VII. 09".

Ähnelt auf den ersten Blick einem *Leptocryptus* ♂ mit nadelrissigem 2. Tergit und unvollständiger Areola, aber Gesicht und Mediansegment lassen die charakteristische weifsseidige Behaarung vermissen. Dürfte *H. distinctus* Bridgm. ♂ und *H. dromicus* Grav. ♂ nahe stehen. Die 3 Arten lassen sich in folgender Weise unterscheiden:

(2). 1. Mittelschenkel pechfarben. Tergite 2—3 bleich kastanienrot, Seitenränder und breiter Querstreifen vor dem Hinterrande verdunkelt. *distinctus* Bridgm. ♂.

(1). 2. Mittelschenkel rötlichgelb.

(4). 3. 2. Tergit schwarz, 3—4 bleichgelb, mit schwärzlichem Querstreifen vor dem Hinterrand, 7 fast ganz rötlichgelb. *dromicus* Grav. ♂.

(3). 4. Tergite 2—4 gelbrot, 7 schwarz. *tenellus* ♂.

Kopf quer, hinter den Augen etwas gradlinig verschmälert. Kopfschild ungezähnt. Gesicht dünn behaart. Stirn, Mesopleuren und Mesonotum glänzend, letzteres mit kurzen und flachen Notaulen. Pronotum nicht gekielt. Mediansegment zart und vollständig gefeldert, ohne Seitendörnchen. Oberes Mittelfeld fast quadratisch, mit etwas vor der Mitte entspringender Costula. Luftlöcher klein, kreisrund. Hinterleib gestielt. Postpetiolus schmal, etwas länger als breit mit höckerartigen Luftlöchern, nebst dem 2. Tergit zart nadelrissig. Tergite 3—7 und Hinterrand des 1. Tergits glatt und glänzend. Areola pentagonal, mit fehlendem Aufsennerv. Nervellus hinter der Mitte gebrochen, postfurkal. — Schwarz. Schaftglied, Annellus, äufserste Basis des Postannellus, Tergite 2—4 und Beine gelbrot. Vorder- und Mittelhüften und alle Trochanteren bleich gelblich. Alle Tarsen, Spitzen der hintersten Schenkel und hintersten Schienen schwarzbraun. Stigma braun mit bleicher Basis. Tegulae weifslich.

Länge: ca. 4,5 mm.

Die Type befindet sich in meiner Sammlung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: 1920

Autor(en)/Author(s): Habermehl Heinrich

Artikel/Article: Beiträge zur Kenntnis der Cryptinengattung Hemiteles Grav. 1-16